

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Tewrdanck zu dem ersten pass kam darauf Fürwittig sass und wie es
Im ergieng

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Bis Er der Künigin landt ersach
Frölich Er zu dem Ernhold sprach
Ich sich dort die loblichen erde
Darinn wonet die Künigin werde
Indem da kam die nacht daher
Darumb sy nie gesehen mer
Zureyten in der Künigin lande
Dann In der weg was unbekannte
Zogen in die herberge ein
Zuwarten des andern tags schein

Wie Lewrdant zu dem ersten pass kam darauf Für
wittig sass vnd wie es Im ergien:



12

Die Son mit irem lieche
Brachte wider das gesichte
Vertrieb die vinstern nache
Darumb der Held gedachte
Es ist zeit aufzustan
Das gedachte vnd gethan
Gleich von stund ein ding was
Saud auf sein Ross Er safs

†
J. S. E. 80.
D. T. E. V. G.

Joseph Gröbblin
von Gröben

Die dem Ernhold sein knecht
 Funden wider die rechte
 Straß zu dem ersten pass
 Darauf Fürwittig was
 Als sy kamen daran
 Sahen sy heraus gan
 Den haubtman Fürwittig
 Der empfieng sy slich
 Sprach seyt got wilkumen
 Ich het gern vernomen
 Was Luch het hertragen
 Lewd anick sprach Ich wils sagen
 Ich bin geritten vnn gebewr
 Vill weg auf abennchewr
 Auch manch meil preyt vnn lanng
 Des mich ein Künigin swanng
 Zuder mir stet mein son
 Sy ist Ewr Künigin
 Wirdet genenne Erenreich
 Man sagt das Ir geleich
 Viel leb in aller welt
 Reich an stetten vnn gele
 Darzu geschickt schon vnn weys
 Ir wirdt geben der preys

Wunder Ich gehört hab
Wie hetz Ir vater ab
Mit todt sey gegangen
Darumb hab Sy verlanngen
Zu nemen ein Held frey
Der frumb vnd tewrlich sey
Vnd lieb von hertzen Her
Deszhalb bin Ich komen her
Wiewol Ich nit tewrlich
Bin niches mynder hab Ich mich
Wunderstanden der reys
Zu wollen den wer weys
Ob Ich dasselb geluck het
Vnd souul gut that het
Das Sy mir gelobe die Le
Ich begeret nit mee
Darumb was du mich hanst
Das mynst vnd auch das manst
An namen der Künigein
Darinn will Ich willig sein
Vnd schewhen ab theiner not
Solt ich darumb pleiben todt
Was anders ist zu eren
Hierauf wellest mich leren

¶ Und weysen mein haubt man
Fürwittig der sah an
Den held sprach in warheit
Bin Ich der red erfreyt
Das Ir wolt vnderstan
Euch des dann ein tewen man
Secht Ir mit wesen gleich
Mein fraw Kunigin Erreich
Eins helds süder Egere
Der gar offc hab bewere
Tewrlich sach mit der hande
Re Er kem in Ir lande
Wir seyen des verpfliche
Das wir sünor thein nicht
Sollen herein lassen
Auff meer oder strassen
Der held antwort vnd sprach
Ich hab gehort die sach
Will mich des vnderstan
Hoff got werd mich nic lan
Ir habe ein freyen syn
Sprach Fürwittig vnd fure hin
Den helden in die stat
Darinn Im beschach quetter rat

5. 80.
8. 8. D. 8.
aina p...
in ...
geb...
H... 8.

15. 8. 80.
got. ...
panna. von. ...
spann. ...

C 85
SMH
Walden
ponis

18. 93
H. G.
zur ...
... 8.

Embot Im suchte vnd eer
Die speys vnd annderm mer
Doch velschlich tet Er das
Als ein tag verganngen was
Fürwittig zum held rede
Wie Er ein potten gesande hec
Vnd verthündet die mer
Der Künigin das herz wer
Ein gast kthomen in Ir lande
Darauf wurd Sy zu hande
Im Ir antwort schreiben
Darumb sofc Er hie bleibe
Tewrdanck der nam das
Zu dannck aber den man
Den khandte er noch recht
Was possheit in dem wiche
Waren vorporget
Blub drauf bey im an sorgen

Wieder Fürwittig den held
licheit mit einem Hirschen füret

...
...
...
...